

Für mehr Menschenwürde





Unser Ziel:

Eine Zukunft, in der der Geburtsort nicht mehr über ein Leben in Würde entscheidet.

Heute entscheidet vielfach der Geburtsort darüber, welche Lebenschancen ein Mensch hat. Wer in den Slums Kampalas auf die Welt kommt oder in ländlichen Gebieten des Südsudans, hat eine wesentlich geringere Aussicht auf ein Leben in sozialem und materiellem Wohlstand, als ein Mensch, der im globalen Norden geboren wird. Papst Franziskus mahnt uns, die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde. Deshalb arbeiten wir darauf hin, dass in der einen Welt alle Menschen in Würde leben.



Auch Sie können ein bedeutender Teil dieser Brücke der Nächstenliebe und Solidarität sein.



Wer wir sind, was wir tun und wie wir helfen.

Wir reichen die Hand, damit Menschen sich aufrichten.

Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. ist eine christlich motivierte Organisation für Menschenrechte, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Hoffnungszeichen engagiert sich von Konstanz aus weltweit für bedrängte und ausgebeutete Menschen.



„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Foto: Hoffnungszeichen – Begünstigte nach der Lebensmittelverteilung. Uganda



Kurzfristig helfen — langfristig wirken.

Helfen, wo die Not am größten ist: Weltweit und auf vielfältige Weise, mit einem Netz an vertrauenswürdigen Partnern schnell menschliche Grundbedürfnisse befriedigen — effektiv, gut geplant und nah am Menschen.

Sowohl Projektteilnehmenden als auch unseren Spenderinnen und Spendern begegnen wir auf Augenhöhe, mit Respekt, Wertschätzung und Toleranz. Die tragenden Säulen unserer Arbeit sind Vertrauen, Neutralität und Überkonfessionalität. Zur Erreichung unserer Ziele kooperieren wir vertrauensvoll und seit vielen Jahren weltweit mit einer Vielzahl unterschiedlicher Partnerorganisationen. Doch auch mit ausschließlich eigenen Ressourcen initiieren und führen wir nachhaltige Projekte durch.



Auch Sie können Projekte unterstützen. Das Hoffnungszeichen-Magazin informiert Sie darüber.

Foto: Hoffnungszeichen – Seniorin, dankbar für die Winterhilfe. Armenien



Nachhaltige Hilfe in sieben Bereichen.

Um schnell wirksam zu sein und die Nachhaltigkeit zu sichern, widmen sich Hoffnungszeichen-Projekte sieben Schwerpunktthemen:



Nahrung: Wir sorgen dafür, dass Menschen in Not über ausreichend Nahrungsmittel verfügen und unterstützen sie, sich selbst mit Nahrung zu versorgen. Wir übergeben Saatgut, Werkzeug und wenn nötig Essensrationen.



Gesundheit: Nach wie vor sterben Menschen an Krankheiten, die gut behandelbar wären. Hoffnungszeichen stellt in vielen Projekten die Gesundheitsversorgung sicher und informiert über Krankheitsprävention.



Wasserversorgung: Vor allem die Armen haben keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu sauberem Wasser. Wir bauen Trinkwasserbrunnen, Wasserspeicher, einfache sanitäre Anlagen und führen Hygieneschulungen durch.



Sinnvoll helfen. Hoffnung spenden.



Not- und Katastrophenhilfe: Überschwemmungen, Erdbeben, Gewalt, Hunger – meist ist sofortige materielle Hilfe gefragt. Wir arbeiten mit Partnern vor Ort, die wissen, was die Betroffenen dringend benötigen. Zum Beispiel sauberes Trinkwasser, Hygieneprodukte oder Notunterkünfte.



Armut bekämpfen: Armut betrifft Millionen Menschen weltweit. Hoffnungszeichen unterstützt Notleidende, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern, z. B. durch die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten.



Menschenrechte: Hoffnungszeichen nimmt gezielt Einfluss, um die Menschenrechtslage weltweit zu verbessern. Wir informieren über Missstände und bauen Druck gegenüber Verantwortlichen auf.



Bildung und Soziales: Bildung weist den Weg aus der Armut. Wir ermöglichen den Zugang zu Bildungsangeboten auch in abgelegenen Regionen.



Zusammen sind wir Hoffnungsträger.

Klaus Stieglitz, Erster Vorstand: *„Hilfe gebende und Hilfe empfangende Menschen miteinander in Verbindung zu bringen, ist Kern meiner Arbeit bei Hoffnungszeichen. Wir möchten Menschen, denen Unrecht widerfährt helfen, ihre Würde zurückzuerlangen. – Unsere Erfolge machen mir dabei Mut.“*

Miriam Schütze, Zweite Vorständin: *„Bei meinen Reisen in unsere Projektländer begegne ich Menschen, die in bitterer Armut oder tiefer Verzweiflung leben. Diese Begegnungen berühren mich sehr und treiben mich gleichzeitig an, gemeinsam mit den Menschen Auswege aus Not und Elend zu finden.“*

Pfarrerin Sybille Giersiepen, Aufsichtsratsmitglied: *„Ich wünsche mir für Hoffnungszeichen, dass es uns mit Gottes Hilfe gelingt, den Menschen in den Projektländern in ihrer Not gerecht zu werden im Sinne einer gleichwertigen und verantwortungsvollen und wo möglich, dauerhaften Beziehung.“*

Der Aufsichtsrat: Stefan Daub, Ute Felgenhauer-Laier (Vorsitzende), Manfred Steiner (Stv. Vorsitzender)

Foto: Hoffnungszeichen - Mutter mit Kind. Äthiopien





Wir reichen die Hand, damit Menschen sich aufrichten.

Wir informieren Sie über aktuelle Projekte und Entwicklungen und wie Sie dabei unterstützen können:

Im **Hoffnungszeichen-Magazin**, das Sie kostenfrei monatlich erhalten können, erfahren Sie alles über unsere aktuellen Projekte und Menschenrechtskampagnen. Oder unser **E-Mail-Newsletter**: er erscheint ein- bis zweimal im Monat und bietet Einblicke in unseren Einsatz für mehr Menschenwürde, bewegende Geschichten, Wissenswertes zu unseren Projektländern sowie Videos und Interviews. Melden Sie sich an unter: www.hoffnungszeichen.de/newsletter.

Auf unserer **Internetseite** www.hoffnungszeichen.de finden Sie alle Informationen umfangreich und tagesaktuell.



Spendenkonto für Ihre direkte Hilfe:
DE72 5206 0410 0000 0019 10, EB Kassel



 **Jahre für mehr
Menschenwürde**

Fotos: Hoffnungszeichen. Projektbilder, von li. Armenien, Jemen, Äthiopien

Kontakt:
Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V.
Schneckenburgstr. 11 d, 78467 Konstanz
T 07531 9450-160, F 07531 9450-161
E info@hoffnungszeichen.de

www.hoffnungszeichen.de
www.youtube.com/hoffnungszeichen
www.facebook.com/hoffnungszeichen
X: hz_soh



 **hoffnungszeichen**
sign of hope

Bedrängten weltweit helfen. Von Mensch zu Mensch